

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 9

Artikel: Die Zweierkette
Autor: Ritzmann, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrektur



Die Zweierkette

Das Wichtigste überhaupt, wenn die Klasse irgendwann das Schulzimmer verlassen will: Die Zweierkolonne. Irgendwie muss man diesen Sauhauf... – Entschuldigung! – diese lieben Schüler geordnet und sicher von A nach B bringen. Gerade Stadt Kinder sind sich ja nicht gewohnt, mehr als zehn Meter zu Fuss zu gehen und in den SUV von Mami zu steigen, der sie in die Schule bringt.

Die Zweierkolonne also ist der Weisheit letzter Schluss, das Nonplusultra einer gepflegten Verschiebung zur Turnhalle, zum Schwimmunterricht und zum Besuch des letzten Lehrers, der mit Burn-out in der Klinik weilt. – Schnell, einfach, sicher. In der ganzen Schweiz ist denn auch die Breite sämtlicher Gehsteige auf die helvetisch genormte Kolonne ausgelegt. Sogar Pannenstreifen auf Autobahnen.

Und es ist eben keine Dreierkolonne (Gefahr der Ausgrenzung der dritten Person) und auch keine Einerkolonne, weil seit den übergrossen Schulklassen das hinterste Kind nicht mehr in Sichtweite des vordersten Kindes beziehungsweise der Lehrperson ist, die ja an der Spitze gehen und den Weg weisen

muss. Das ist so ähnlich wie beim Militär, mit dem Unterschied, dass Lehrer navigieren können. Dabei wird von nicht wenigen Lehrkräften die enorme Wichtigkeit der Zusammensetzung der Kolonne total unterschätzt: Lena soll nicht neben Leonie gehen, sondern neben Luca, weil ihr diese immer zu «Bitch» zuruft und auch sonst sehr, sehr gemein ist, wie am Elternabend während geschlagenen dreissig Minuten zu vernehmen war. Luca geht im vordersten Glied, weil er sonst Giulia ständig am Rock zupft, die natürlich im hintersten Glied geht, neben Ahmed, der – wenn nicht an letzter Stelle – Reihe drei bis fünf verdreschen würde. Die Kiffer sind in Reihe zwei, fünf und acht, damit nichts zirkulieren kann. Und so weiter.

Sie sehen: Der Erfolg des eidgenössischen Bildungswesens beruht grösstenteils auf der Zweierkolonne. Eine Vielzahl an Bildungsinitiativen ist vom Volk an der Urne denn auch abgelehnt worden, weil deren Macher das tiefere Wesen der Kolonne nicht verstanden hatten. So, genug fürs Erste. Das nächste Mal behandeln wir den Einfluss der Zweierkolonne auf die Korioliskraft. Auf Wiedersehen!

JÜRG RITZMANN

Schulweisheiten

gereimt für ABAB-Schützen
Jedes Jahr zum Schulbeginn A
gibt es grosse Tüten: B
Futter für den Weg bis hin A
zu den Doktorhütten. B

Erster Schultag. Nicht das Kind, A
Eltern plagen Sorgen. B
Kann es, wenn sie älter sind, A
für die Renten sorgen? B

Wer nur für die Schule lernt A
statt fürs spätere Leben, B
bleibt auch weit davon entfernt, A
dies je zuzugeben. B

Vieles, was die Schule lehrt, A
kann man später brauchen. B
Vieles kann man umgekehrt A
in der Pfeife rauchen. B

Liegt ein Hänschen schulisch schräg, A
kann es dennoch hoffen. B
Denn der zweite Bildungsweg A
steht selbst Hans noch offen. B

Mancher schläft im Unterricht A
und erwacht zum Denker. B